

HEROLDSBERG

DER MARKT HEROLDSBERG
ERLASST ALS SATZUNG AUFGRUND DES ART. 23 DER GEMEINDEORDNUNG FÜR DEN FREISTAAT BAYERN - GO - VOM 25.1.1952 (BayBl. S. 462) I. d. F. DER BEKÄNNTMACHUNG VOM 5.12.1973 (GVBl. S. 599), DER §§ 9 UND 10 DES BUNDESHAUSGESETZES - BBauG - IN DER DERZEIT GÜLTIGEN FASSUNG UND DES ART. 107 ABS. 1 NR. 1 UND NR. 4 DER BAYERISCHEN BAUORDNUNG - BayBO - VOM 13.10.1974 (GVBl. S. 513) FOLGENDEN MIT SCHREIBEN DES LANDRATSAMTES ERLANGEN-HOCHSTADT VOM 12.12.1977 NR. 31/1 B510-22/3 GENEHMIGTEN BEBAUUNGSPLAN

SATZUNG

§ 1 FÜR DAS GEBIET "OBERE SEELACH AM RÜHSTEIN" GILT DER VON DER GEMEINDLICHEN PLANUNGSSTELLE DES LANDKREISES ERLANGEN-HOCHSTADT AM 17.10.1975 AUSGEARBEITETE UND AM 20.7.76 UND 12.4.77/11.1978 GEÄNDERTE PLAN, DER ZUSAMMEN MIT DEM AUF DEM PLAN VERZEICHNETEN "WEITEREN FESTSETZUNGEN" DER BEBAUUNGSPLAN BILDET

§ 2 DER BEBAUUNGSPLAN WIRD GEM. § 12 SATZ 3 BBauG MIT DEM TAGE DER BEKÄNNTMACHUNG RECHTSVERBINDLICH

HEROLDSBERG, AM 10.5.1979

 1. BÜRGERMEISTER

ZEICHENERKLÄRUNG

AHINWEISE

— BESTEHENDE FLURSTÜCKSGRENZEN

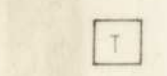
--- GEPLANTE FLURSTÜCKSGRENZEN

1074/2 FLURSTÜCKSNUMMER

HOHENLINIEN

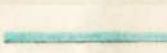
 BESTEHENDE WOHNGEBÄUDE

 BESTEHENDE NEBENGEBAUDE

 TRAFOSTATION

BI FESTSETZUNGEN

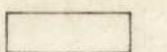
 GRENZE DES GELTUNGSBEREICHES

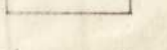
 STRASSENABGRENZUNGSLINIE

 BAUGRENZE

 OFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE

 PRIVATE VERKEHRSFLÄCHE

 MITTELINIE ZWINGENDE FRISTRICHTUNG

 ZWINGEND FESTGESETZTE FRISTRICHTUNG

II - E/D

II - 2 VOLLGESCHOSSE (ERDGESCHOSS + OBERGESCHOSS) ALS HOCHSTGRENZE

ODER

E/D = 2 VOLLGESCHOSSE (ERDGESCHOSS + DACHGESCHOSS) ALS HOCHSTGRENZE

 FLÄCHE FÜR ERDGESCHOSSIGE GARAGEN UND DEREN ZUFÄHRTEN UND DAMIT GEMÄSS NR. 6 DER "WEITEREN FESTSETZUNGEN" VERBUNDENE NEBENGEBAUDE

 NICHT EINFÜHRENDE GARAGENEINFÄHRTEN

II

II - 2 VOLLGESCHOSSE (ERDGESCHOSS + OBERGESCHOSS) ALS HOCHSTGRENZE

WEITERE FESTSETZUNGEN

1. DER GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES WIRD ENTSPRECHEND DEN RÄUMLICHEN ABGRENZUNGEN ALS ALLGEMEINES WOHN- GEBIET FESTGESETZT

2. UNTERGEORDNETE NEBENANLAGEN I. S. DES § 14 ABS. 1 BauNutzVO SIND NICHT ZULÄSSIG

3. DIE SOKKELOHÖHE (OBERKANTE ERDGESCHOSS-FUSSBODEN) DARF NICHT HÖHER ALS 0,50m ÜBER DEM ANSTOSSENDEN NATÜRLICHEN TERRAIN LIEGEN

4. DIE ERRICHTUNG VON GARAGEN AUS WELBLECH ODER IN ÄHNLICH LEICHTER BAUWEISE IST UNTERSAGT

5. ALS EINFRIEDUNG ENTLANG DER STRASSEN SIND NUR HOLZ- UND EISENZÄUNE IN EINER HÖHE VON 100 BIS 130cm ÜBER GESTEIGERTE KANTE GESTÄTTET

6. AUF DEN IM PLAN FESTGESETZTEN FLÄCHEN FÜR GARAGEN KÖNNEN, SOWEIT FÜR AUSGEWIESENEN FLÄCHEN AUSREICHEN IN VERBINDUNG MIT DEN GARAGEN AUCH NEBENGEBAUDE ERRICHTET WERDEN WENN DADURCH JEWEL'S EINHEITLICHE BAUKÖRPER ENTSTEHEN

7. ALS HOCHSTZULÄSSIGES MASS DER BAULICHEN NUTZUNG GELTEN DIE HOCHSTWERTE DES § 17 ABS. 1 BauNutzVO, SOWEIT SICH NICHT AUFGRUND DER FESTSETZUNGEN ÜBER DIE GESCHOSSZAHL UND DIE ÜBERBAUBARE FLÄCHE SOWIE DER GRÖSSE DER BAUKÖRPER IN EINZELFALL EIN GERINGERES MASS BAULICHER NUTZUNG ERGIBT

8. SOKENNANTE KNIESTOCKAUSBILDUNGEN BIS 0,50m SIND NUR BEI E/D ZULÄSSIG

9. FREIÜSKRAKENDE SICHTBARE PFEITEN UND SPÄRREN AM ORTGANG (GIEBEL) SIND UNZULÄSSIG, ORTGANGÜBERSTAND MAX. 20cm, DACHÜBERSTAND AN DER TRÄUFE MAX. 50cm

10. BEI EINBEZIEHUNG DER GARAGE IN DIE DACHGESTALTUNG DES HAUPTGEBÄUDES KÖNNEN GRENZGARAGEN EINE GRÖßERE FIRSTHÖHE ALS 2,75m AUFWEISEN, DABEI WIRD DIE GARAGEN-LÄNGE AUF MAX. 8,00m BESCHRÄNKT, FESTSETZUNG ALS GRENZGEBAUDUNG GEM. § 22 ART. 4 BauNVO, MAX. GESAMTNUTZFLÄCHE GEM. ART. 7 ABS. 5 BayBO

11. ZUSAMMENGEBAUTE GRENZGARAGEN MÜSSEN ALS EINHEITLICHE BAUKÖRPER GESTÄLTET WERDEN

12. ES SIND FOLGENDE DACHFORMEN BEI DEN ANGEGBENEN HOHEN ZULÄSSIG:

BAUWEISE:

II - SATTEL ODER WALMGACH 30°-38°

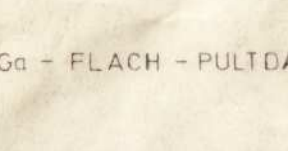
E/D - SATTELDACH 45°-52°

Ga - FLACH - PULTDACH MAX. 10°

DAS BAUVORHABEN FL. NR. 1055/5 KANN NUR DURCH HEBEN-LAGE ENTWÄSSERT WERDEN

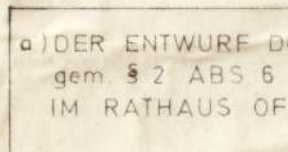
WIDER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE MIT DER BEGRÜNDUNG GEM. § 7 ABS. 6 BBauG VOM 16.9.1976 BIS 16.9.1976 IM RATHAUS ÖFFENTLICH AUSGELEGT

HEROLDSBERG, DEN 10.5.1979

 1. BÜRGERMEISTER

WIDER MARKT HEROLDSBERG HAT MIT BESCHLUSS DES GEMEINDERATS VOM 10.5.1979 ERGÄNZT AM 3.11.1978 DEN BEBAUUNGSPLAN GEM. § 10 BBauG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN

HEROLDSBERG, DEN 10.5.1979

 1. BÜRGERMEISTER

§ 13 DAS LRA - ERLANGEN-HOCHSTADT HAT DEN BEBAUUNGSPLAN MIT SCHREIBEN VOM 12.12.1977 NR. 31/1 B510-02/3 GEM. § 11 BBauG I. V. M. § 2 DER VO VOM 23.10.1968 (GVBl. S. 327) I. D. F. DER VO VOM 28.1.1977 (GVBl. S. 67) GENEHMIGT

HEROLDSBERG, DEN 10.5.1979

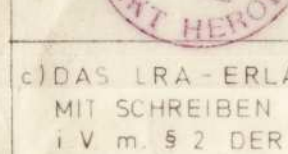
 1. BÜRGERMEISTER

§ 14 GILT DIE BEGRÜNDUNG DES BEBAUUNGSPLANES WURDE AM 12.1.78 ÖFFENTLICH BEKÄNNTMACHT, MIT DIESER BEKÄNNTMACHUNG WIRD DER BEBAUUNGSPLAN NACH § 12 SATZ 3 BBauG RECHTSVERBINDLICH

HEROLDSBERG, DEN 10.5.1979

 1. BÜRGERMEISTER

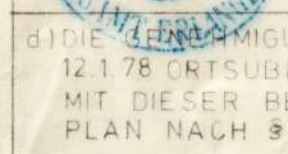
§ 15

 1. BÜRGERMEISTER

§ 16

 1. BÜRGERMEISTER

§ 17

 1. BÜRGERMEISTER

§ 18

 1. BÜRGERMEISTER

§ 19

 1. BÜRGERMEISTER

III/2	1	GEMEINDL. PLANUNGSSTELLE DES LANDKREISES ERLANGEN-HOCHSTADT
	1000	
MARKT HEROLDSBERG BEBAUUNGSPLAN/OBERE SEELACH AM RÜHSTEIN		
DATUM 1.7.1975	GEÄNDERT AM 20.7.76, 12.4.77/11.1978	
BL. GR. 112/71	GEM. GENEHMIGUNGSSCHREIBEN DES LANDRATSAMTES ERLANGEN-HOCHSTADT VOM 12.12.1977	
GEZ.: HF/KM		
FÜR DIE PLANUNG:		